

„Hurra, wir spielen ein Konzert“ im Geigenunterricht

Bereitgestellt von Simone Strohmeier, langjährige Geigenlehrerin aus Basel

Voraussetzung: 1., 2. und 3. Finger in der 1. Griffart

Pro Woche lesen wir etwa 3 Seiten der Geschichte mit folgenden Arbeitsaufträgen:

S.1-3

„Die schönsten Melodien“

Wir improvisieren die schönsten Melodien (zu Anfang nur auf einer Saite, verschiedene Rhythmen, dann mit einem Finger, dann mit 2. usw.) die allerschönsten schreiben wir auf, wenn wir noch keine Noten schreiben können, malen oder zeichnen wir sie auf. (Grafische Darstellungen/ Griffschrift)

„auch Tonleitern“

Mit Schülern die noch keine Tonleitern kennen, male ich entsprechende Leitern und lernen dann die G, D und A-Dur Tonleiter in der 1. Griffart. 0 1 #2 3 / 0 1 #2 3 Wir üben sie zusammen, auch als Kanon oder abwechselnd: Der Schüler spielt den 1., der Lehrer den 2. Ton usw....

S. 4-6

„Mozart und Beethoven“

Wir machen einen kleinen biographischen Input zu Mozart und Beethoven und lernen folgende Zitate: Mozart: A: 3 03 0303 E: 13 (Kleine Nachtmusik) Beethoven: D: 111 G: 3 D: 000 G: 2 (Zitat aus Beethoven 5. Sinfonie, transponiert)

„Spaziergang“

Wir spazieren mit der Geige durchs Zimmer und streichen leere Saiten mit langem Bogenstrich, wenn wir jemandem begegnen (einem anderen Schüler, dem Lehrer, einem Kuscheltier, einer Topfpflanze ect...) spielen wir eine unserer schönsten Melodien vor.

- Wir überlegen un, wie ein Spaziergang klingt... - wir spielen zuerst eine „traurige Melodie, die immer fröhlicher, bzw. immer bewegter wird.

S. 7-9

„Herr Schneck“

Wir spielen entweder

1. sgoht ä Schneckli (Schweizer Kinderlied zu der Melodie von Bruder Jakob)
2. Ei wie langsam (Sassmannshaus)
3. oder kriechen wie eine Schnecke mit einem Finger das Griffbrett rauf und runter

Und natürlich überlegen wir uns, wo wir bei der Geige eine Schnecke finden.

S. 10-12

„Herr Frosch“

Wir spielen - die Laubfrosch Übung (Ableitung Leap Frog /Fiddle Magic) - Der Frosch sitzt in dem Rohre (Sassmannshaus) - wir suchen den Frosch bei der Geige und lernen, warum er eigentlich so heißt.

- der Schmetterling (Fiedelmax 1, gleichzeitig Einführung 4. Finger und Flageolett-Töne) - wir komponieren selbst ein Stück mit Flageolettönen - wir imitieren den Schmettlerlingsflügelschlag als Tremolo auf einem Flageolett

„Schneckentempo“

Wir spielen ein Lied, das wir schon richtig gut können, einmal im Schneckentempo.

„Schwarm Schmetterlinge“

S. 13-15

Wir überlegen uns welches Lieblingsstück, bzw. welche Lieblingsmelodie wir beim nächsten Klassenkonzert vorspielen wollen.

S. 16 -20

Um das Vorspielen richtig zu üben, kreieren wir eine „Bühne“ im Unterrichtsraum: z.B. mit einem kleinen Teppich „der Auftrittsteppich“: Wenn ich mich da drauf stelle und mein Stück vorspiele, dann ist es ernst. Und das Publikum (z.B. der Lehrer, der nachfolgende Schüler, eine Freundin die zum Zuschauen mitgekommen ist, mein Kuscheltier) werden mit Abstand vor dem Auftrittsteppich platziert. Und dann üben wir das richtige Auftreten: Aufwärmen in einem anderen Zimmer, der Lehrer holt einen dann ab, Auftritt auf den Auftrittsteppich, verbeugen, durchatmen, spielen, ect... Natürlich muss das Publikum auch richtig klatschen

S. 21

Schluss: Natürlich ist nun das Ziel das geübte Lieblingsstück im nächsten Klassenkonzert zu spielen, sei es bei einer internen Klassenstunde oder beim Musikschkonzert mit viel unbekanntem Publikum. Natürlich mit selbstgebastelter Bühnendekoration, und einem „Apero“ mit Kuchen im Anschluss.

Getestet habe ich bisher mit: Ariya (6), Alexis (7), Julia (8), Lois (8), Cila (10), Dilay (9), Duygu (9), Cicek (10), Asya (10).